



Polizeiliche Gewinnung und Analyse heterogener Massendaten zur Bekämpfung organisierter Kriminalitätsstrukturen (PEGASUS)

Motivation

Laut Europol ist die Anzahl krimineller Organisationen in Europa auf ca. 7.500 Organisationen angestiegen. Parallel zu dieser Entwicklung nimmt das anfallende und durch Ermittlungsbehörden zu analysierende Datenmaterial massiv zu. Unter Berücksichtigung begrenzter personeller Ressourcen ergibt sich für Ermittlungsbehörden ein dringender Bedarf an Werkzeugen zur effektiven Analyse dieser Daten.

Ziele und Vorgehen

Im Projekt PEGASUS wird eine Plattform zur Unterstützung der Ermittlungsbehörden entwickelt, mit der eine effizientere Auswertung heterogener Massendaten durch eine integrierte Analyse verschiedener Datenquellen erreicht werden soll. Ein wichtiger Schritt dabei ist die Erkennung und Extraktion von ermittlungrelevanten Daten aus den beschlagnahmten Videos, Bildern, Texten und Audioaufzeichnungen. Weiterhin sollen in diesen Daten übergreifende Zusammenhänge aufgezeigt werden, um beispielsweise weitere Straftaten oder auch Tätergruppierungen erkennen und verfolgen zu können. Dazu werden unter Beachtung rechtlicher und ethischer Aspekte neue Analyseverfahren erforscht, die auf Methoden der Künstlichen Intelligenz und BigData basieren.

Innovationen und Perspektiven

Mit der entwickelten Plattform werden Ermittlungsbehörden in die Lage versetzt, die relevanten Daten medienbruchfrei zu betrachten, auszuwerten und fallbezogen zu interpretieren. Durch den modularen Aufbau kann die Plattform auch um zukünftige, in PEGASUS nicht betrachtete Datenarten und Analyseverfahren erweitert werden, wodurch ein weites Anwendungsfeld bei den Ermittlungsbehörden eröffnet wird.



Analyse von Massendaten

Programm

Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Zivile Sicherheit – Schutz vor organisierter Kriminalität II“

Gesamtzusendung

3,1 Mio. Euro

Projektlaufzeit

April 2020 – September 2023

Projektpartner

- IDEMIA Identity & Security Germany AG, Bochum
- Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich (ZITIS), München
- Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie (IDMT), Oldenburg
- Universität Konstanz
- Hochschule Bremerhaven
- Eberhard Karls Universität Tübingen
- EML Speech Technology GmbH, Heidelberg

Assoziierte Partner

- Bundespolizeipräsidium Referat 31, Potsdam
- Landeskriminalamt Thüringen, Erfurt
- Bayerisches Landeskriminalamt, München
- PolTec-Solutions Karlsruhe GmbH, Durmersheim
- Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Verbundkoordinator

Dr. Michael Dose
IDEMIA Identity & Security Germany AG
E-Mail: michael.dose@idemia.com